



Ausschnitt Gefahrenkarte

WAS SIE ÜBER DIE NATURGEFAHRENKARTE WISSEN MÜSSEN

HOCHWASSERSCHUTZ BEI TANK- UND LAGERANLAGEN

DIE NATURGEFAHRENKARTEN

Der Bund verpflichtet die Kantone, die Naturgefahren zu kartieren. Im Kanton Zürich geht die Gefahr vor allem von Hochwasser aus und bedroht Personen, Gebäude, Infrastruktur und Lageranlagen. Von beschädigten Lageranlagen geht ein erhebliches Risiko für Umwelt und Sachwerte aus. Mit geeigneten Massnahmen können in einem Hochwasserereignis die Auswirkungen auf die Umwelt und das Eigentum verringert und damit die Folgekosten reduziert werden.

BEDEUTUNG DER FARBEN IN DER NATURGEFAHRENKARTE

Die Gefahrenkarte stellt die Hochwassergefahr und die daraus resultierende Gefährdung für Mensch und Sachwerte räumlich dar.



ROT

Erhebliche Gefährdung

Personen sind innerhalb und ausserhalb von Gebäuden gefährdet

Die Zerstörung von Gebäuden ist möglich



BLAU

Mittlere Gefährdung

Personen sind vor allem ausserhalb von Gebäuden gefährdet

An den Gebäuden sind Schäden möglich



GELB

Geringe Gefährdung

Personen sind kaum gefährdet

An den Gebäuden sind geringe Schäden möglich



GELB-WEISS

Restgefährdung



WEISS

Im Untersuchungsperimeter keine Gefährdung

WEITERE EINGEZEICHNETE GEFAHRENARTEN

In den Gefahrenkarten sind weitere Gefahrenarten gekennzeichnet, so genannte Hinweisgefahren. Diese können bei einem Hochwasserereignis ebenfalls eine Gefahr für Tank- und Lageranlagen darstellen.



Steigt das Grundwasser auf, kann es durch undichte Wände, Kellerfenster oder Mauerdurchbrüche in das Gebäude eindringen.



Fliesst oberflächlich Wasser ab, zum Beispiel in Hanglagen, kann ebenfalls Wasser ins Gebäude eindringen.



Wird die Kanalisation bei einem Hochwasserereignis überlastet, staut sich das Abwasser in den Leitungen. So kann es bei Schachtdeckeln, Toiletten und Bodenabläufen austreten.

WASSERTIEFENKARTE



Die Wassertiefenkarte gibt Auskunft, wie tief sich das Wasser bei einem Hochwasserereignis einstaut. Die Farben bezeichnen die Höhe, z.B. hellgrün für weniger als 0.25 m und pink für mindestens 2 m. Hochwasserschutz-Massnahmen müssen der möglichen Einstauhöhe angepasst werden. Die Wassertiefenkarte fliesst in die Gefahrenkarte (siehe vorne) ein.

Ausschnitt Wassertiefenkarte
HQ₃₀₀ (300-jährliches Ereignis)

VORSORGE LOHNT SICH!

Freigesetzte Chemikalien oder Öle können bei einem Hochwasserereignis zu Personen-, Umwelt- und Sachschäden führen, die nur mit grossem Aufwand beseitigt werden können. Helfen Sie mit, sich selber, die Umwelt und Ihr Eigentum vor den Einwirkungen zu schützen. Im Fall von Hochwasser lohnt sich die Vorsorge auch aus praktischen Gründen, insbesondere wenn gefährliche Stoffe im Spiel sind:

- Die Schadensumme bei Gebäuden kann sich durch auslaufendes Heizöl verdoppeln bis verdreifachen.
- Schäden an der Umwelt können minimiert werden. Gefährdet sind vor allem der Boden, Oberflächengewässer, das Grundwasser und somit auch das Trinkwasser.
- Neben den Folgeschäden gibt es auch Schäden an der Lageranlage mit Leitungen und Armaturen, der Heizung und den Verlust des Lagergutes.
- Im Ereignisfall hat für die Einsatzkräfte der Schutz der Umwelt vor Folgeschäden zweite oder dritte Priorität.
- Bei Gewerbe- oder Industriebetrieben mit einem genutzten Untergeschoss ist der Nutzen von Objektschutzmassnahmen durchschnittlich 10mal grösser als die Kosten.
- In grossen Betrieben kosten die Vorsorgemassnahmen nur wenige Promille oder Prozente der potentiellen Schadenhöhe (steigt rasch auf zwei- bis dreistellige Millionenbeträge).
- Hochwasserschäden können Betriebe in ihrer Existenz gefährden (nicht versicherte Sachschäden, Betriebsunterbruch oder Imageschäden).
- Vorsorgemassnahmen lohnen sich bei gefährlichen Stoffen immer.

Karten:

Naturgefahrenkarten: Bei Ihrer Gemeinde oder online: www.gis.zh.ch > GIS-Browser > Gefahrenkarte > Adresse suchen
Wechsel zu den Wassertiefen im Dialogfenster durch «identifizieren (i)».

Informationen:

Allgemeiner Hochwasserschutz: www.hochwasser.zh.ch

Hochwasserschutz bei Tank- und Lageranlagen: www.tankanlagen.zh.ch

Bildquellen: Ausschnitte Gefahrenkarte und Wassertiefenkarte: www.gis.zh.ch